



Themen in dieser Ausgabe

- ▶ **1,342 Mio. künstliche Besamungen im Jahr 2011**
- ▶ **„Einladung zur NÖ Landesfleckviehschau“**
- ▶ **Türkei: Hochrangiger Besuch in Österreich**

Inhalt:	Seite
1,342 Mio. künstliche Besamungen im Jahr 2011	1
„Einladung zur NÖ Landesfleckviehschau“	2
INTERBULL- und ICAR-Tagung in Irland	
Türkei: Hochrangiger Besuch in Österreich	3
EU-Rindermarkt: uneinheitliche Preisentwicklung	4
Jungzüchterprofi: stressfreier Umgang mit Rindern	
Jetzt neu: Online-Versteigerungsanmeldung	
Messe: Starker Auftritt in Algerien	5
WIESELBURGER MESSE: NÖ Landesrinderschau	
19. Welt-Simental Fleckvieh-Kongress	
Braunvieh-Weltkongress in St. Gallen, Schweiz	

Termine **6**

1,342 Mio. KÜNSTLICHE BESAMUNGEN IM JAHR 2011

Tierärzte unterstützen zukunftsorientierte Rinderzucht

Die künstliche Besamung ist neben der entsprechenden Auswahl der Tiere für die Durchführung zukunftsorientierter Rinderzuchtprogramme und damit für die internationale Wettbewerbsfähigkeit dieses Produktionszweiges von entscheidender Bedeutung. Die Tierärzte spielen dabei eine wichtige Rolle. Mehr als 700 Veterinäre führten in Österreich Besamungen durch, insgesamt sind dies knapp 800.000 oder durchschnittlich 1.131 pro Tierarzt.

Weitere Besamungen wurden im vergangenen Jahr von 73 Technikern (89.000 Besamungen) sowie von 7.400 Bauern (453.000 Besamungen) erledigt. Wie dem aktuellen Jahresbericht der Zentralen Arbeitsgemeinschaft österreichischer Rinderzüchter (ZAR) zu entnehmen ist, betrug die Gesamtzahl 1,342 Millionen.

Gutes Zeugnis für heimische Rinderzucht

Wertvolles genetisches Material von hochwertigen Zuchttieren aller Rassen wurde im abgelaufenen Jahr in mehr als fünfzig Länder, auch nach Übersee, ausgeführt. Dies stellt der heimischen Zucht-



arbeit ein vorzügliches Zeugnis aus. Alle Zuchtrinder, Samen und Embryonen stammen von Betrieben, die amtlich überprüft werden und anerkannt frei von bedenklichen Krankheiten sind. Rinder, die nach Österreich eingeführt werden, müssen über international anerkannte amtliche Zertifikate verfügen.

Besamungsdichte nimmt zu

Österreich ist auf diesem Gebiet seit der Einführung der Rinderdatenbank und des Veterinärinformationssystems vorbildlich aufgestellt. Die Besamungsdichte, das heißt die Anzahl der Besamungen in Österreich, die bei den Rindern künstlich durchgeführt werden, stieg um 0,1 Prozentpunkt an und ist mit knapp 95 Prozent auch im internationalen Vergleich sehr hoch. Sie ist das Fundament für eine qualitativ hochwertige Genetik und in weiterer Folge für die hohe Exportquote heimischen Zuchtviehs mitverantwortlich. Die restlichen 5 Prozent erfolgen über den Natursprung, z.B. Stiere in Mutterkuhherden oder auch von Stieren, die auf Zuchtbetrieben für eine natürliche Besamung gehalten werden.





Gastkommentar von Ök.-Rat Karl Grundböck, Obmann NÖ Genetik Rinderzuchtverband
Foto: NÖ Genetik

„EINLADUNG ZUR NÖ LANDESFLECKVIEHSCHAU“

Gastkommentar von Ök.-Rat Karl Grundböck, Obmann NÖ Genetik Rinderzuchtverband.

Unser Verband wurde 1935 von 102 Fleckviehzuchtgenossenschaften in Niederösterreich gegründet. Die beste Zuchtgenossenschaft war damals Haag mit einer Durchschnittsleistung von 2.556 kg Milch pro Kuh, heute liegen wir landesweit bei etwas mehr als 7.000 kg Milch.

1973 erfolgten die Umbenennung in Verband NÖ-Rinderzüchter mit Erweiterung durch die Rasse Holstein und 1977 die Fusion mit der NÖ-Braunviehzucht. Mit der Integration aller Fleischrinderrassen und der Fusion mit dem Verband Waldviertler Fleckviehzüchter im Jahre 2000 wurden wir zu NÖ-Genetik, einer Genossenschaft mit 4.700 Betrieben und rund 90.000 Herdebuchkühen.

Unser oberster Auftrag ist die Förderung unserer Mitglieder durch die Beratung und die Hilfestellung sowohl in der Züchtung, in der Produktion und in der Vermarktung. Als wichtigste Instrumente sehen wir unsere gut ausgebildeten Mitarbeiter sowie die sich ständig weiterentwickelnden Anlagen wie die Eigenleistungsprüfung Rosenau, die Verbandsanlagen Zwettl und das neue Rinderzuchtzentrum in der Gemeinde Bergland.

Ein wesentlicher Meilenstein ist für uns die Gründung der Besamungsfirma „GENOSTAR“, gemeinsam mit der Rinderzucht Steiermark und den Landwirtschaftskammern Niederösterreich und

Steiermark sowie der Zusammenarbeit im Bereich der Besamung mit Burgenland und Salzburg.

In der Vermarktung war es uns im letzten Jahr möglich, für unsere Mitglieder bei den Versteigerungen in Zwettl und Bergland 4.850 Stk. Zuchtvieh und 2.100 Stk. Zuchtkälber sowie 23.700 Stk. Nutzkälber zu vermitteln. Zusätzlich haben wir 4.320 Stk. Zuchtvieh ab Hof exportiert. Das ist nur möglich durch den Einsatz unserer Mitarbeiter und einer guten Zusammenarbeit mit dem Land Niederösterreich, der Landwirtschaftskammer, der Veterinärverwaltung, dem Landeskontrollverband und im Besonderen der Zentralen Arbeitsgemeinschaft österreichischer Rinderzüchter.

In eigener Sache möchte ich alle Rinderzuchtinteressierten zur NÖ Landesfleckschau im Rahmen der INTER-AGRAR in Wieselburg, die vom 28. Juni bis 1. Juli 2012 stattfindet, einladen. Das Preisrichten beginnt am 29. Juni um 10:00 Uhr, um 13:00 Uhr beginnt die Siegerehrung. Täglich um 14:00 Uhr finden Vorführungen im Ring statt. Danke der ZAR für die gute Zusammenarbeit und dafür, dass es unter der Obmannschaft von Ök.-Rat Toni Wagner gelingt, nicht nur ausländische Käufer für unser Zuchtvieh zu begeistern, sondern auch auf allen Ebenen der Politik und unserer Partner in Wirtschaft und Handel Verständnis und Interesse für die rinderproduzierenden Bauer zu wecken.



Am 27. November 2011 wurde das neue Tierzuchtzentrum in der Gemeinde Bergland mit insgesamt 3.500 Gästen feierlich eröffnet.

Foto: NÖ Genetik

INTERBULL- UND ICAR-TAGUNG IN IRLAND

Vom 28. Mai bis 1. Juni 2012 fand die diesjährige Interbull- und ICAR-Tagung in Cork, Irland statt. Themenschwerpunkte der Tagung waren unter anderem die neuesten Entwicklungen der genomischen Zuchtwertschätzung, neue Merkmale in der Leistungsprüfung, innovative Informationssysteme

zur Unterstützung des Herdenmanagements und Aspekte der Wirtschaftlichkeit. Seitens der österreichischen Rinderzucht waren Dr. Christa **Egger-Danner** (ZuchtData) und DI Franz **Schallerl** (LKV-Steiermark) vertreten. Vorträge erhalten Sie auf www.icar.org/Cork_2012.



Zahlreiche Teilnehmer folgten der Einladung zur 38. ICAR-Tagung nach Cork, Irland. Foto: ICAR

TÜRKEI: HOCHRANGIGER BESUCH IN ÖSTERREICH

Vom 1. bis 7. Juni 2012 besuchte der Vorstand und das Generalsekretariat des türkischen Rinderzuchtverbandes GenTÜRK Österreich, um sich über den hohen Standard heimischen Zuchtviehs aller Rassen zu informieren. Es wurde eine längerfristige fachliche Kooperation vereinbart, um mit den genetisch hochwertigen österreichischen Zuchttieren eine nachhaltig wirksame Rinderzucht in der Türkei zu entwickeln.

Intensives Fachprogramm

Unter der Leitung und Organisation von Ing. Richard **Pichler** startete die Exkursion mit der Besichtigung eines Holstein-Braunvieh-Betriebes sowie einem Fleckviehzuchtbetrieb in der Steiermark, unter fachlicher Begleitung von Obmann Ök.-Rat Willibald **Rechberger** und GF DI Peter **Stückler**. Die sehr milchbetonte Fleckviehherde auf diesem Betrieb erweckte bei den Teilnehmern besonderes Interesse. Beim Besuch des internationalen Grünlandtages in der landwirtschaftlichen **Fachschule Pyhra** veranstaltete die NÖ Genetik unter der Leitung von Dr. Friedrich **Führer** eine hochkarätige Zuchtrinderpräsentation. Es standen unter anderem Agrarlandesrat Dr. Stephan **Pernkopf** und die Vizepräsidentin der LK-NÖ, Theresia **Meier**, zu kurzen Fachgesprächen zur Verfügung. Begeistert zeigten sich die Teilnehmer vom Kompetenzzentrum in Pyhra, das von deren Geschäftsführerin, Dr. Martina **Wassertheurer**, vorgestellt wurde. Die Kalbinnenaufzucht auf der Jubiläumsweide von Ök.-Rat Karl **Grundböck** blieb als weiterer unvergesslicher Eindruck bei den Teilnehmern zurück. Am Montag folgten im Lebensministerium durch Sektionsleiter-Stellvertreter DI Matthias **Reeh** Kurzinformationen über die österreichische Landwirtschaft und die Beziehungen zur Türkei. Im Anschluss daran informierte DI Josef **Wiesböck** über die österreichische Rinderwirtschaft und Rinderzucht. Die

Organisation der ZAR sowie das aktuelle Zuchtgeschehen in Österreich präsentierte Mag. Franz **Sturmlechner** (ZAR) und Dr. Christian **Fürst** (Zucht-Data). Am Nachmittag stand der Zuchtbetrieb von Ök.-Rat Anton **Wagner** am Programm. Gerlinde **Halbart-schlager** (Zuchtberaterin NÖ Genetik) stellte den züchterischen Teil am Betrieb den Teilnehmern vor.

Der darauffolgende Tag startete mit der Besichtigung der Besamungsanstalt in Hohenzell mit Mag. Peter **Kreuzhuber** (GF Genetic Austria) und Stationsleiter Mag. Franz **Viehböck**. Den Teilnehmern wurden bekannte Vererber (HADES, ROMARIO, WILLE und andere) vorgestellt. Durch den Verbandssitz des FIH führte dessen Geschäftsführer, Dr. Josef **Miesenberger**. Die Gäste waren sichtlich vom vollen Exportstall beeindruckt. Es folgte gleich darauf die Vorstellung des Melkroboterbetriebes der Familie **Trinkfass** in Unterolzing sowie der Besuch der Landmaschinenfirma der Gebrüder **Pöttinger** in Grieskirchen. Der nächste Tag startete mit der Besichtigung des **Vermarktungszentrums in Freistadt**. Ök.-Rat Leopold **Pargfrieder** (Obmann RZO) und GF DI Franz **Kaltenbrunner** nahmen sich ausreichend Zeit, um über die Abläufe des Zuchtkälber- und Nutzkälbermarktes und der Großbrinderversteigerungen zu informieren. Ein weiterer Exkursionspunkt war der Betrieb **Weglehner** in Kronast, bevor es weiter ins **Vermarktungszentrum Bergland** führte. Das Thema Fleischversorgung spielt in der Türkei neben der Milch eine wichtige Rolle. Daher wurde nach einem kurzen Zwischenstopp in der Wachau der Fleckvieh-Fleisch-Zuchtbetrieb der Familie Helga und Karl **Sommer** in Hof bei Maria Laach vorgestellt. Mit vielen Eindrücken im Gepäck kehrte die achtköpfige Delegation zurück in die Türkei.



Besuch des Grünlandtages am 4. Juni in Pyhra, NÖ. Die Teilnehmer im Gespräch mit Agrarlandesrat Dr. Stephan Pernkopf. Foto: Pichler



Überreichung der ZAR-Ehrentroiche am Braunviehzuchtbetrieb von Ök.-Rat Anton Wagner. Foto: Pichler



Aufenthalt bei der Besamungsstation Hohenzell, Oberösterreich. Foto: Pichler



Mag. Franz Sturmlechner verhandelte mit den Vertretern des Rinderzuchtverbandes GenTÜRK den Text des Memorandums. Das Foto zeigt die Unterzeichnung des Vertrages über die Zusammenarbeit der ZAR mit der türkischen Rinderzucht. Foto: Pichler

EU-RINDERMARKT: UNEINHEITLICHE PREISENTWICKLUNG

Österreich: Schlachtreife Kühe sollten rechtzeitig vermarktet werden

Die Rindfleischmärkte entwickeln sich derzeit in den EU-Ländern bei Jungstieren uneinheitlich. In Spanien waren die Preise in den letzten Wochen rückläufig, in Frankreich und Italien sind die Notierungen aufgrund der stärkeren Drittlandexporte stabil. In Deutschland bleiben die Erlöse aufgrund eines sehr knappen Angebotes gleich oder steigen leicht an. Bei den weiblichen Schlachtrindern präsentieren sich die Märkte EU-weit einheitlich. Die Preise sind stabil bis leicht steigend.

In Österreich sind Angebot und Nachfrage bei Jungstieren insgesamt ausgeglichen, die Preise für Jungtiere und Ochsen bleiben stabil. Bei weiblichen Schlachtrindern ist die angebotene Menge weiterhin knapp und die Nachfrage rege, während die Preise leicht nach oben tendieren. Schlachtreife Kühe sollten vor Ende der Mutterkuhhaltfrist (1. Juli) vermarktet werden, raten die Experten der Rinderbörse. Bei Schlachtkälbern sind Angebot und Nachfrage trotz ruhigem Geschäftsgang ausgeglichen, die Notierungen bleiben gleich.

Quelle: AIZ



Foto: <http://bilder.zar.at>

JUNGZÜCHTERPROFI: STRESSFREIER UMGANG MIT RINDERN

An zwei, jeweils eintägigen Seminaren an den Fachschulen Pyhra bzw. Rotholz, erläuterte der Tiertrainer Philipp Wenz, auch bekannt als der „Kuhflüsterer“, den interessierten Jungzüchtern den stressarmen Umgang mit Rindern. Am Samstag, den 12. Mai fand das Seminar bei einem großen Milchviehbetrieb in Pyhra statt. Am Sonntag, den 13. Mai wurde am Nachmittag mit einer Mutterkuhherde der Rasse Tux-Zillertaler in Schlitters gearbeitet.

praktizierbar. Die Arbeit basiert hauptsächlich auf der Bewegung und Positionierung des Menschen. Wenz erläuterte die fünf goldenen Regeln zum Treiben von Tieren nach den folgenden fünf Grundsätzen:

- Tiere wollen sehen, wer sie treibt
- Tiere wollen dahin gehen, wohin sie schauen
- Bewegung erzeugt Bewegung
- Tiere haben nur „Eins“ im Sinn
- Tiere haben wenig Geduld, mehr Zeit lohnt sich

„Mit dem Tier arbeiten, nicht dagegen“ lautet die auf einen Nenner gebrachte Kernbotschaft. Dies führt sowohl bei Tier als auch Mensch zur Reduktion von Stress und damit zu einem angenehmeren Arbeiten.



Die Jungzüchter trainierten unter der Anleitung von Philipp Wenz den stressarmen Umgang mit den Rindern. Foto: ZAR/Unterweger



Philipp Wenz beim Erklären der Methode Foto: ZAR/Unterweger

JETZT NEU: ONLINE-VERSTEIGERUNGSANMELDUNG

Die Vermarktungsanmeldung ermöglicht es Landwirten, welche Mitglied eines Zuchtverbandes (ZVB) sind, Tiere zu einer Vermarktungsveranstaltung anzumelden. Der Landwirt erhält einen Überblick über alle verfügbaren Termine und hat Zugriff auf seinen aktuellen Tierbestand. Die Anmeldung wird später vom zuständigen Verband bearbeitet. Bei der Vermarktungsanmeldung

handelt es sich um eine Internet-Anwendung, d.h. es ist keine Installation notwendig. Die Anwendung ist direkt mit dem Rinderdatenverbund (RDV) verbunden, dadurch stehen immer die aktuellsten Daten zur Verfügung. Die Freischaltung für die Nutzung der Versteigerungsanmeldung führt der zuständige [Zuchtverband](#) durch.

Vermarktungsanmeldung

V 1.1 - Mai 2012



© ZuchtData, 2012

Die Online-Hilfe als [PDF](#) zum Download

STARKER MESSEAUFTRIFF IN ALGERIEN

Wie schon in den letzten Jahren präsentierte sich die RINDERZUCHT AUSTRIA auf der wichtigsten Agrarmesse Algeriens, der „Sipsa“ in Algier. Der Auftritt erfolgte im Rahmen eines vom Außenhandelscenter bestens vorbereiteten Gruppenstandes. Das Interesse an österreichischen Kalbinnen aus der Doppelnutzung ist derzeit sehr groß. Ebenso der Bedarf und das Interesse an einer fachlichen Begleitung der Exporte und generell an österreichischem Know-how. Dies betrifft nicht nur den Bereich Zucht, sondern ganz besonders den Bereich Management, Futter und Futtergewinnung. „Silage-Spezialist“ Dr. Fritz Flatnitzer stand während der gesamten Messezeit für Spezialbera-

tungen zur Verfügung und hatte einen Auftritt im Messeforum, wo er entsprechende Inhalte vermitteln konnte. Seitens der Exporteure stand auch die Firma Karl Schalk-Nutztiere für Anfragen zur Verfügung. Mag. Peter Kreuzhuber unterstützte den Auftritt der Rinderzucht und war mit einer Katalogausstellung der Genetic Austria vertreten. Für die Vertreter der Rinderzucht ist diese Messe eine gute Gelegenheit, die begonnenen und vorbereiteten bilateralen Projekte, z.B. den Aufbau einer Musterherde nahe Algier, weiter zu entwickeln. Bereits im Herbst sollen für diesen Zweck 132 Spitzentiere angekauft werden.



V.l.: Dolmetscher, Dr. Hamoud Nazih Brahimi, Mag. Peter Kreuzhuber (Genetic Austria), Dr. Friedrich Flatnitzer, Mag. Ulrike Straka (Österreichisches AußenwirtschaftsCenter Algier), Ing. Johann Tanzler (AGÖF). Foto: WKO



Ausführliche Diskussion im Beduinenzelt mit einer 20-köpfigen Delegation aus Constantin zum Thema exportbegleitende Maßnahmen und zukünftige Projekte. Foto: WKO

WIESELBURGER MESSE: NÖ LANDESRINDERSCHAU

Bei der diesjährigen Wieselburger Messe – „INTER-AGRAR“ von Donnerstag, 28. Juni bis Sonntag, 1. Juli findet die Niederösterreichische Landesfleckviehschau statt. Höhepunkt ist das Preisrichten am Freitag, den 29. Juni im Vorführring. Ausgestellt werden 55 Spitzenkühe (Stiermütter, Zuchtstiere, Nachzuchtgruppen, Fleckvieh-Fleisch).

„Raritäten auf vier Beinen“ sind bei der diesjährigen Sonderschau „Alte Tierrassen“ zu bewundern, darunter das Tux-Zillertaler Rind, Murbodner und das Waldviertler Blondvieh. Die Messe ist täglich von 09.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Nähere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.messewieselburg.at.



19. WELT-SIMMENTAL FLECKVIEH-KONGRESS

16. - 25. September 2012 in Deutschland

Erstmals nach 24 Jahren findet wieder der Kongress der Welt-Simmental Fleckvieh Vereinigung in Deutschland statt. Mit einem umfangreichen Hauptprogramm und einem vorwiegend auf Mutterkuhhaltung ausgerichteten Vor-

programm soll die ganze Palette der Fleckviehzucht in Bayern, Baden-Württemberg und in den neuen Bundesländern in wenigen Tagen abgedeckt werden.

Die verbindliche Anmeldung und nähere Informationen erhalten Sie online unter www.wsffcongress2012.de.



BRAUNVIEH-WELTKONGRESS IN ST. GALLEN, SCHWEIZ

Vom 6. bis am 8. Dezember 2012 findet in St. Gallen der 9. Weltkongress der Braunviehzüchter statt. Parallel zur BRUNA 2012 und zur Europameisterschaft der Braunviehkühe treffen sich auf dem OLMA-Areal Braunviehzüchter, Forscher und weitere interessierte

Personen aus aller Welt! Während 3 Tagen vereinen sich Zucht und Wissenschaft rund ums Braunvieh unter einem Dach! Anmeldung und nähere Informationen erhalten Sie unter www.bruna2012.com.



TERMINE

ZAR-Vorstandssitzung

20. August, 09:30

Ort wird noch bekannt gegeben

[Terminavisio](#)

Wieselburger Messe – „INTER-AGRAR“ mit Niederösterreichischer Landesrinderschau

28. Juni bis 1. Juli 2012

www.messewieselburg.at

Fleckvieh Simmental Weltkongress

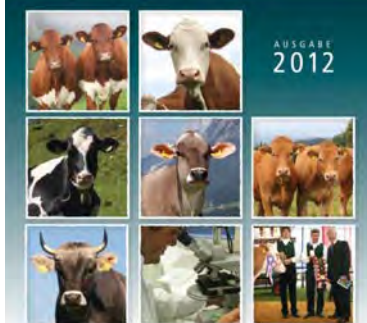
16. - 25. September 2012

Deutschland

Anmeldung und Informationen
unter

www.wsffcongress2012.de

RINDERZUCHT AUSTRIA



JAHRESBERICHT

Der Jahresbericht steht ab sofort auf www.zar.at unter „Zahlen und Fakten“ zum Download zur Verfügung bzw. kann unter info@zar.at zum Selbstkostenpreis von 7 € inkl. Versand angefordert werden.

Braunvieh Weltkongress

6. - 8. Dezember 2012

St. Gallen, Schweiz

Anmeldung und Informationen
unter

www.bruna2012.com



Braunvieh

Foto: Fankhauser



Holstein

Foto: Gleirscher



Pinzgauer

Foto: Sendlhofer

Die Einladungen zu den jeweiligen Sitzungen sowie sämtliche Protokolle sind für die Mitglieder der RINDERZUCHT AUSTRIA im [Login-Bereich](#) der ZAR-Homepage erhältlich. Alle bisherigen Ausgaben des ZAR-Newsletters erhalten Sie [hier](#) zum Download.



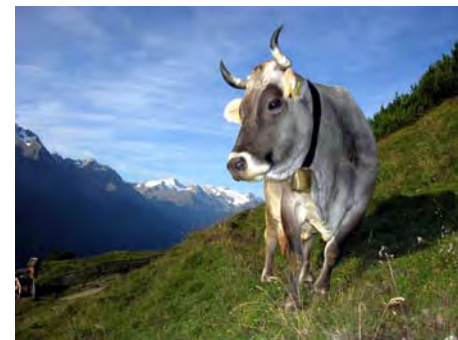
Fleischrinder (Limousin)

Foto: „Fortschrittlicher Landwirt“/Liebchen



Fleckvieh

Foto: ZAR/Kalcher



Grauvieh

Foto: Hausegger

IMPRESSUM:

Zentrale Arbeitsgemeinschaft österreichischer Rinderzüchter (ZAR)

DI Lukas Kalcher

Dresdner Straße 89/19

1200 Wien

Tel.: +43 1 334 17 21

Fax: +43 1 334 17 13

E-mail: info@zar.at - Internet: www.zar.at - Fotodatenbank auf <http://bilder.zar.at>